



Bevölkerungsprognose für die Stadt

RATHENOW

Auftraggeber: Stadt Rathenow

Projektbearbeitung: Dipl.-Geogr. Stefan Wolf

Projektleitung: Dipl.-Geogr. Oliver Behrens

Erfurt, August 2009



Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH
Ludwigsburg | Büros in Erfurt, Hamburg, Köln, München, Salzburg
Geschäftsführer: Dr. Manfred Bauer, Dr. Stefan Holl
Tschaikowskistraße 19, 99096 Erfurt
Telefon: 0361 - 347680 Telefax: 0361 - 3476819
Email: info@gma.biz Internet: www.gma.biz

Vorbemerkung

Im Juli 2009 beauftragte die Stadt Rathenow die GMA, Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung mbH, Erfurt mit der Fortschreibung der Bevölkerungsprognose aus dem Jahr 2008. Neben der gesamtstädtischen Entwicklung sollen zudem auch Prognosen für die Rathenower Ortsteile Böhne, Göttlin, Grütz, Semlin und Steckelsdorf sowie die Teilbereiche Nord, Ost, Süd, West und Zentrum der Kernstadt erstellt werden.

Als Grundlage für die Untersuchung standen der GMA Daten der Stadt Rathenow, des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg sowie des Statistischen Bundesamtes und diverse Fachpublikationen zur Verfügung.

Das in der Analyse verwendete Datenmaterial wurde einer sorgfältigen Prüfung unterzogen. Sämtliche Daten und Informationen wurden von den Mitarbeitern der GMA nach bestem Wissen aufbereitet und ausgewertet. Eine Vervielfältigung und Weitergabe des Gesamtberichtes oder von Teilen des Berichtes an Dritte bedarf der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers und der GMA.

G M A
Gesellschaft für Markt- und
Absatzforschung mbH
Büro Erfurt

Erfurt, im August 2009
BR / WFT / web

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
Vorbemerkung	
Inhaltsverzeichnis	
I Aufgabenstellung	1
II Bevölkerungsentwicklung in Rathenow	2
1. Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtstadt 1998 bis 2008	2
2. Bevölkerungsentwicklung in den Rathenower Stadt- und Ortsteilen 2003 bis 2008	7
III Bevölkerungsprognose für Rathenow bis 2030	11
1. Methodik der Bevölkerungsprognose	11
2. Bevölkerungsprognose für die Rathenower Stadt- und Ortsteile	13
Karten-, Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	15

I Aufgabenstellung

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Rathenow war in den vergangenen Jahren von Rückgängen gekennzeichnet. Vor diesem Hintergrund hat sich die Stadt Rathenow dazu entschlossen, eine Bevölkerungsprognose in Auftrag zu geben, die auch eine nach Stadt- und Ortsteilen differenzierte Entwicklung beinhaltet.

Die Berechnung der Bevölkerungsprognose beruht im Wesentlichen auf einer Fortschreibung der Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen Jahren. Dabei finden neben der Fortschreibung der Entwicklung der Gesamtbevölkerungszahl auch die Auswirkungen des demografischen Wandels und des alters- und geschlechtsabhängigen Wanderungsverhaltens Berücksichtigung.

II Bevölkerungsentwicklung in Rathenow

1. Bevölkerungsentwicklung in der Gesamtstadt 1998 bis 2008

Die Einwohnerentwicklung der Stadt Rathenow war im Zeitraum 1998 bis 2008 von kontinuierlichen Rückgängen gekennzeichnet (vgl. Tabelle 1)¹. Insgesamt ging die Einwohnerzahl in diesem Zeitraum um ca. 4.040 Einwohner (- 14 %) zurück.

Tabelle 1: Einwohnerentwicklung in Rathenow 1998 – 2008

Jahr	Daten Einwohner	Veränderung zum Vorjahr	
		absolut	in %
1998	29.688	---	---
1999	29.285	- 403	- 1,4
2000	28.811	- 474	- 1,6
2001	28.476	- 335	- 1,2
2002	28.000	- 476	- 1,7
2003	27.558	- 442	- 1,6
2004	27.230	- 328	- 1,2
2005	26.973	- 257	- 0,9
2006	26.640	- 333	- 1,2
2007	26.129	- 511	- 1,9
2008	25.645	- 484	- 1,9

Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Stand jeweils 31.12.; GMA-Berechnungen

Die Entwicklung der Bevölkerung kann in zwei Teilaspekte differenziert werden:

- den natürlichen Saldo (= Verhältnis von Geburten zu Sterbefällen)
- den Wanderungssaldo (= Verhältnis von Zu- und Fortzügen).

¹ Die ehemals selbständigen Gemeinden Böhne, Göttlin, Grütz, Semlin und Steckelsdorf wurden zum 01.01.2002 nach Rathenow eingemeindet. Die abgebildete Bevölkerungsentwicklung bezieht sich jedoch auf den aktuellen Gebietsstand und berücksichtigt diese heutigen Ortsteile entsprechend auch für den Zeitraum vor der Eingemeindung.

Die Entwicklung dieser beiden Bestandteile der Bevölkerungsentwicklung in den vergangenen Jahren in Rathenow ist in Tabelle 2 abgebildet. Dabei wird deutlich, dass im Zeitraum 1998 bis 2008 sowohl die natürliche Bevölkerungsentwicklung als auch die Wanderungsbewegungen zur negativen Gesamtentwicklung beigetragen haben. Der größere Anteil am Bevölkerungsrückgang kommt jedoch im Betrachtungszeitraum dem Wanderungssaldo zu. So lag der Überschuss der Abwanderungen bei 2.618 Personen, während sich aus der natürlichen Bevölkerungsentwicklung ein Rückgang um 1.644 Personen ergab.

Im Vergleich der Altersstruktur der Rathenower Bevölkerung mit dem Land Brandenburg insgesamt wird deutlich, dass der demografische Wandel in Rathenow vergleichsweise weit fortgeschritten ist (vgl. Abb. 1). So liegt der Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahren in Rathenow bei 25,6 %, während der Vergleichswert für das Land Brandenburg ca. 3,6 Prozentpunkte niedriger ausfällt. Gleichzeitig liegt der Anteil der Altersgruppen unter 45 Jahren in Rathenow bei lediglich 44,2 %, während der Vergleichswert des Landes Brandenburg ca. 47,6 % beträgt.

Abb. 1: Altersstruktur Rathenow 2008 im Vergleich

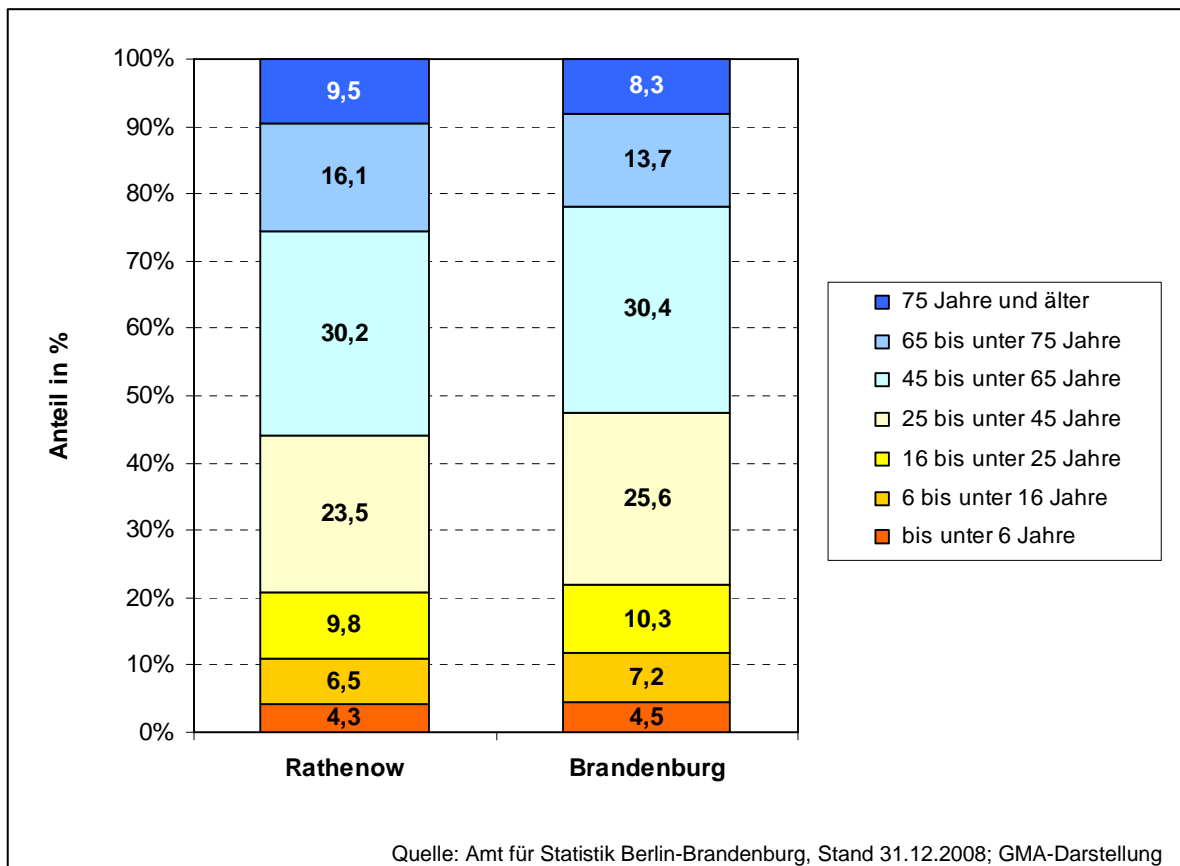


Tabelle 2: Natürliche und wanderungsbedingte Bevölkerungsentwicklung in Rathenow 1998 - 2008

Kriterium	Jahr	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
lebend Geborene		205	189	230	183	178	202	193	207	190	206	197
Gestorbene		337	366	349	328	360	393	333	319	329	365	345
natürlicher Saldo		- 132	- 177	- 119	- 145	- 182	- 191	- 140	- 112	- 139	- 159	- 148
Zuzüge		1.229	1.309	1.237	1.252	1.124	1.121	1.100	1.014	905	921	899
Fortzüge		1.475	1.535	1.592	1.442	1.418	1.372	1.288	1.160	1.099	1.128	1.220
Wanderungssaldo		- 246	- 226	- 355	- 190	- 294	- 251	- 188	- 146	- 194	- 207	- 321
Bevölkerungssaldo		- 378	- 403	- 474	- 335	- 476	- 442	- 328	- 258	- 333	- 366	- 469
Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg; GMA-Berechnungen												

In den vergangenen Jahren unterlag die Altersstruktur der Rathenower Bevölkerung deutlichen Verschiebungen. Der Vergleich der Bevölkerungspyramiden für die Jahre 1998 und 2008 (vgl. Abb. 2 und 3) zeichnet dabei die typischen Merkmale des fortschreitenden demografischen Wandels nach. Dies äußert sich insbesondere in einer schwachen Belegung der jüngeren Altersjahrgänge und einer Verlagerung des Schwerpunktes hin zu den älteren Personengruppen. Weiterhin zeigen sich in Rathenow typische Ausprägungen der gesamt- bzw. ostdeutschen Bevölkerungsstruktur als Ausdruck zeitgeschichtlicher Ereignisse bzw. Phasen. Dazu gehören als wesentliche Merkmale:

- Geburtenausfall während des 1. Weltkrieges
- Geburtenausfall während der Weltwirtschaftskrise 1932
- Geburtenausfall am Ende des 2. Weltkrieges
- „Pillenknick“ ab Mitte der 1960er Jahre
- anhaltender Geburtenausfall seit der Wiedervereinigung.

Dabei kommt dem zuletzt aufgeführten Merkmal für den Prognosezeitraum bis zum Jahr 2030 eine besondere Bedeutung zu, da sich die geburtenschwachen Jahrgänge in Form eines sog. „Echo-Effektes“ auf die Anzahl der Frauen im gebärfähigen Alter und damit gleichzeitig auf die zukünftige Geburtenanzahl auswirken.

Abb. 2: Altersstruktur in Rathenow 1998

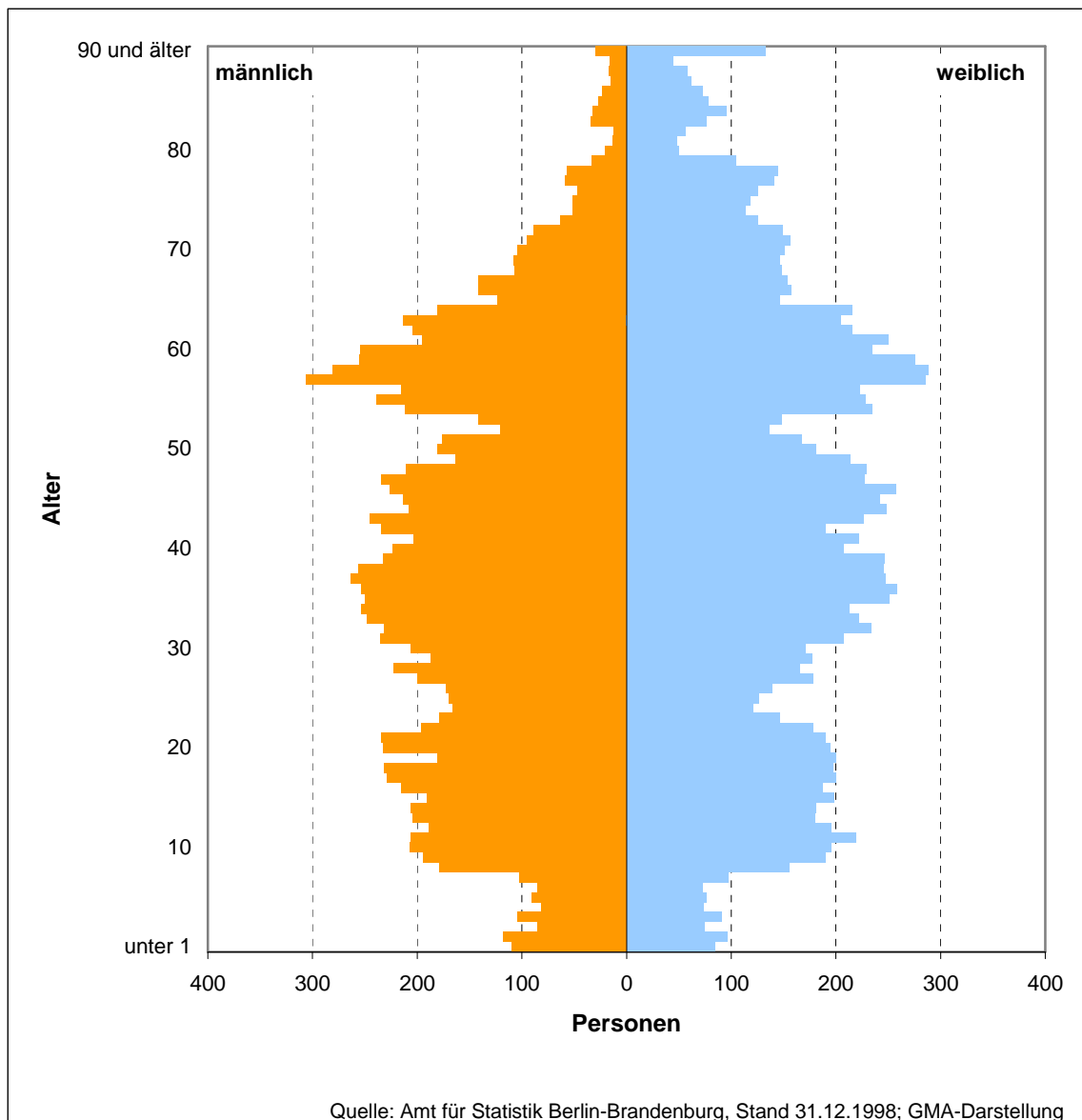
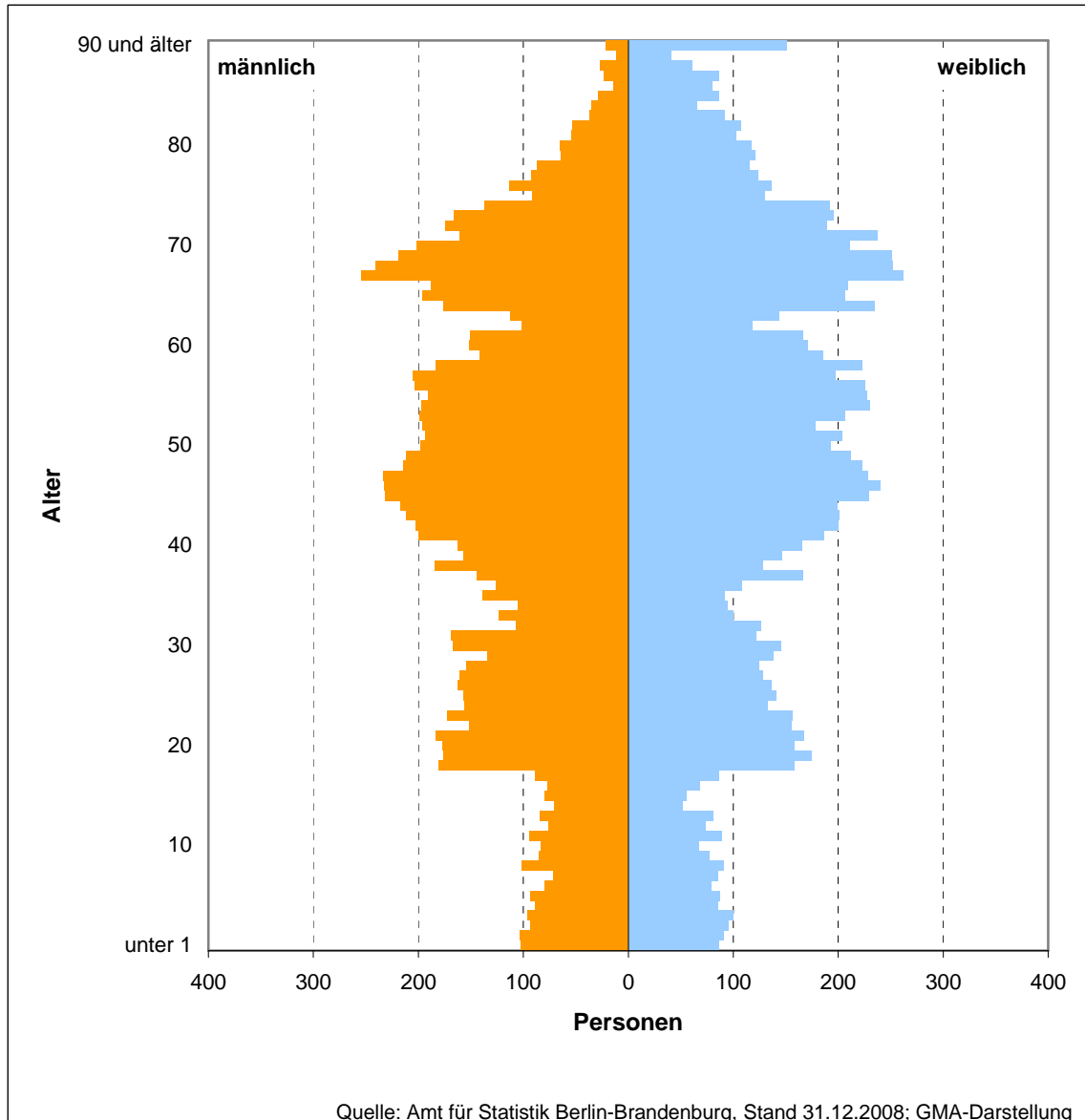


Abb. 3: Altersstruktur in Rathenow 2008



2. Bevölkerungsentwicklung in den Rathenower Stadt- und Ortsteilen 2003 bis 2008

Die 2002 eingemeindeten Rathenower Ortsteile Böhne, Göttlin, Grütz, Semlin und Steckelsdorf weisen für die vergangenen Jahre eine von der Gesamtstadt Rathenow abweichende Entwicklung auf. Während die Einwohnerrückgänge in Böhne, Göttlin und Grütz weniger stark als in der Gesamtstadt ausfielen, waren für Semlin und Steckelsdorf sogar Bevölkerungszuwächse zu verzeichnen (vgl. Tab. 3). Diese positive Entwicklung ist im

Wesentlichen auf Neubautätigkeiten zurückzuführen, wobei Semlin und Steckelsdorf insbesondere auch durch die Lage am Hohennauener See bzw. am Steckelsdorfersee bevorzugte Wohnlagen darstellen.

In den Teilbereichen der Rathenower Kernstadt ist in den Stadtteilen Nord, West und Zentrum eine relativ stabile Bevölkerungsentwicklung festzustellen. Ein Bevölkerungszuwachs ergab sich im Teilbereich Süd. Hohe Einwohnerverluste sind für den Zeitraum 2003 bis 2008 hingegen für den Stadtteil Ost zu verzeichnen. In dem durch Großwohnböcke geprägten städtischen Teilraum erfolgt eine verstärkte Abwanderung, wobei der entstehende Wohnungsleerstand z. T. durch Rückbaumaßnahmen kompensiert wird.

Tabelle 3: Einwohnerentwicklung in den Rathenower Stadt- und Ortsteilen 2003 – 2008

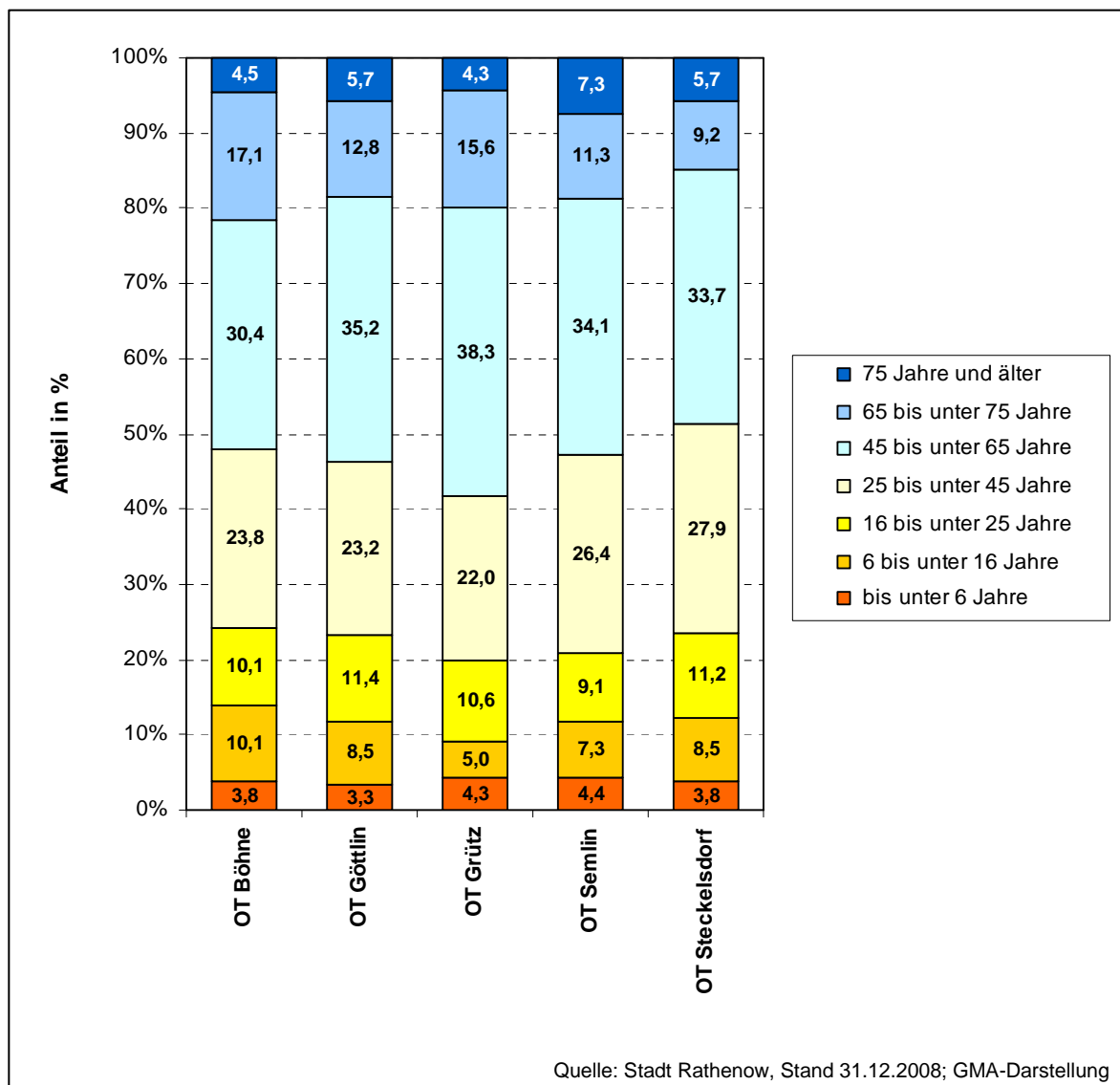
Daten Stadt- / Ortsteil	Einwohner		Veränderung 2003 - 2008	
	31.12.2003	31.12.2008	absolut	in %
OT Böhne	296	286	- 10	- 3,4
OT Göttlin	517	492	- 25	- 4,8
OT Grütz	144	141	- 3	- 2,1
OT Semlin	490	504	+ 14	+ 2,9
OT Steckelsdorf	769	811	+ 42	+ 5,5
ST Nord	4.414	4.378	- 36	- 0,8
ST Ost	4.351	3.005	- 1.346	- 30,9
ST Süd	2.036	2.214	+ 178	+ 8,7
ST West	2.226	2.168	- 58	- 2,6
ST Zentrum	12.179	11.643	- 536	- 4,4

Quelle: Stadt Rathenow; GMA-Berechnungen

Auch die Altersstrukturen der Rathenower Stadt- und Ortsteile weisen gegenüber der Gesamtstadt einige Besonderheiten auf.

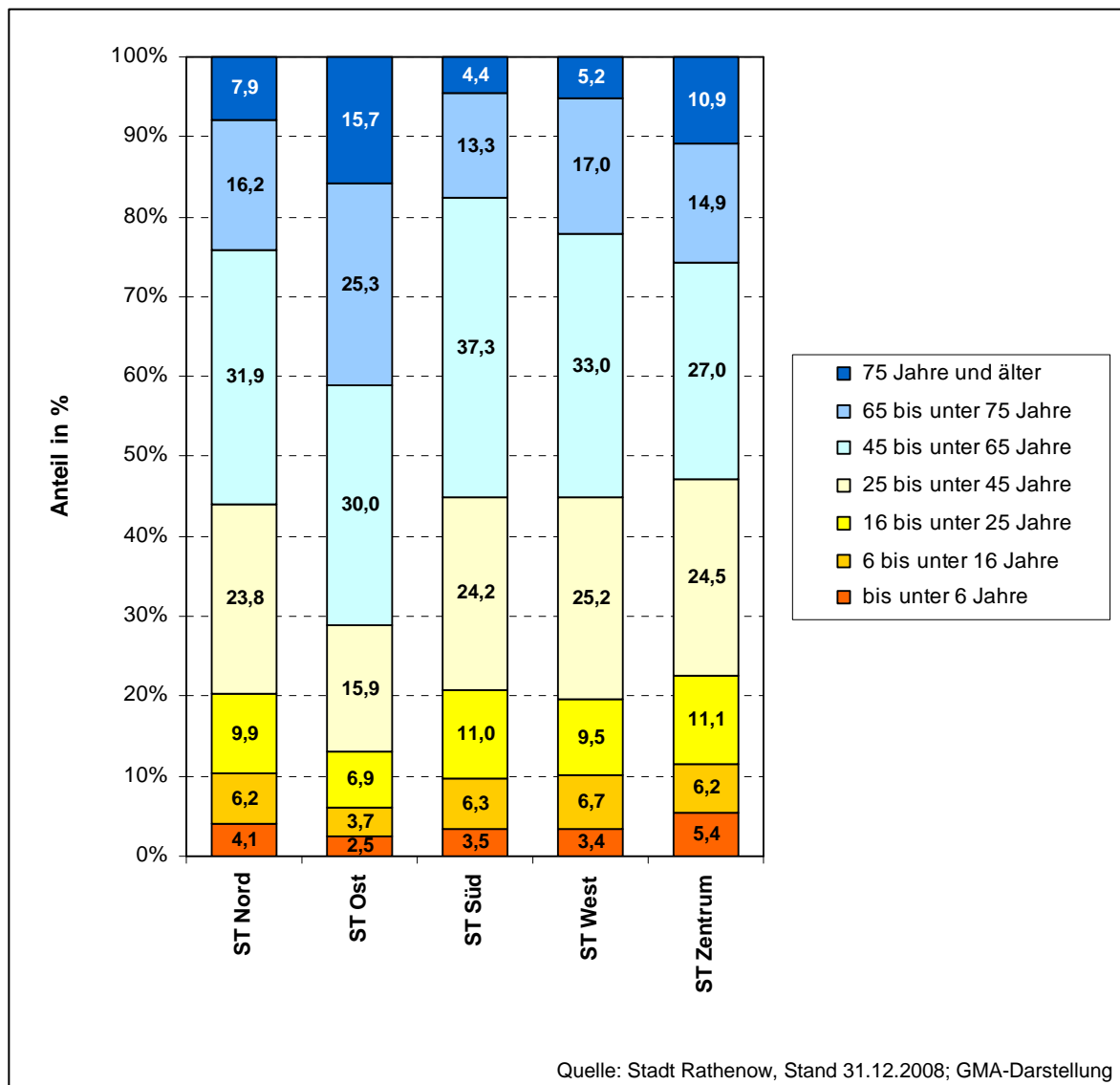
In den Ortsteilen Böhne, Göttlin, Grütz, Semlin und Steckelsdorf liegt der Anteil der Einwohner ab 65 Jahren durchweg niedriger, während der Anteil der mittleren Altersgruppen zwischen 25 und 64 Jahren den gesamtstädtischen Wert durchweg übertrifft (vgl. Abb. 4).

Abb. 4: Altersstruktur in den Rathenower Ortsteilen



In den Teilbereichen der Rathenower Kernstadt zeigt sich insbesondere für den Stadtteil Ost eine von der gesamtstädtischen Situation deutlich abweichende Altersstruktur (vgl. Abb. 5). Der Anteil der über 64-Jährigen erreicht hier den mit Abstand höchsten Wert in Rathenow, während gleichzeitig die Bevölkerungsgruppen unter 25 Jahren mit insgesamt 13 % im gesamtstädtischen Vergleich am schwächsten belegt sind. Die Werte sind Ergebnis eines selektiven Wanderungsverhaltens in diesem städtischen Teilraum. Angesichts der z. T. wenig attraktiven Wohnbausubstanz und kontinuierlicher Rückbaumaßnahmen ziehen insbesondere jüngere Bevölkerungsgruppen weg, wodurch der relative Anteil älterer und weniger mobiler Einwohner entsprechend steigt.

Abb. 5: Altersstruktur in den Rathenower Stadtteilen



III Bevölkerungprognose für Rathenow bis 2030

1. Methodik der Bevölkerungsprognose

Die Berechnung der Bevölkerungsprognose der Stadt Rathenow für die Jahre 2010, 2015, 2020, 2025 und 2030 erfolgt auf Basis der „Trendentwicklung nach Komponenten“. Grundlage dieses Berechnungsmodells ist die Bevölkerungsentwicklung in Rathenow der letzten fünf Jahre, differenziert nach Altersklassen. Die Altersklassen werden innerhalb des Prognosezeitraums in Zeitschritten verschoben. Gleichzeitig fließen altersspezifische Wanderungsbewegungen und Sterbeziffern in die Berechnung ein. Weiterhin werden die Veränderungen der Geburtenraten, die sich aus der Entwicklung der Anzahl von Frauen im gebärfähigen Alter (zwischen 15 und 45 Jahren) ergeben, berücksichtigt.

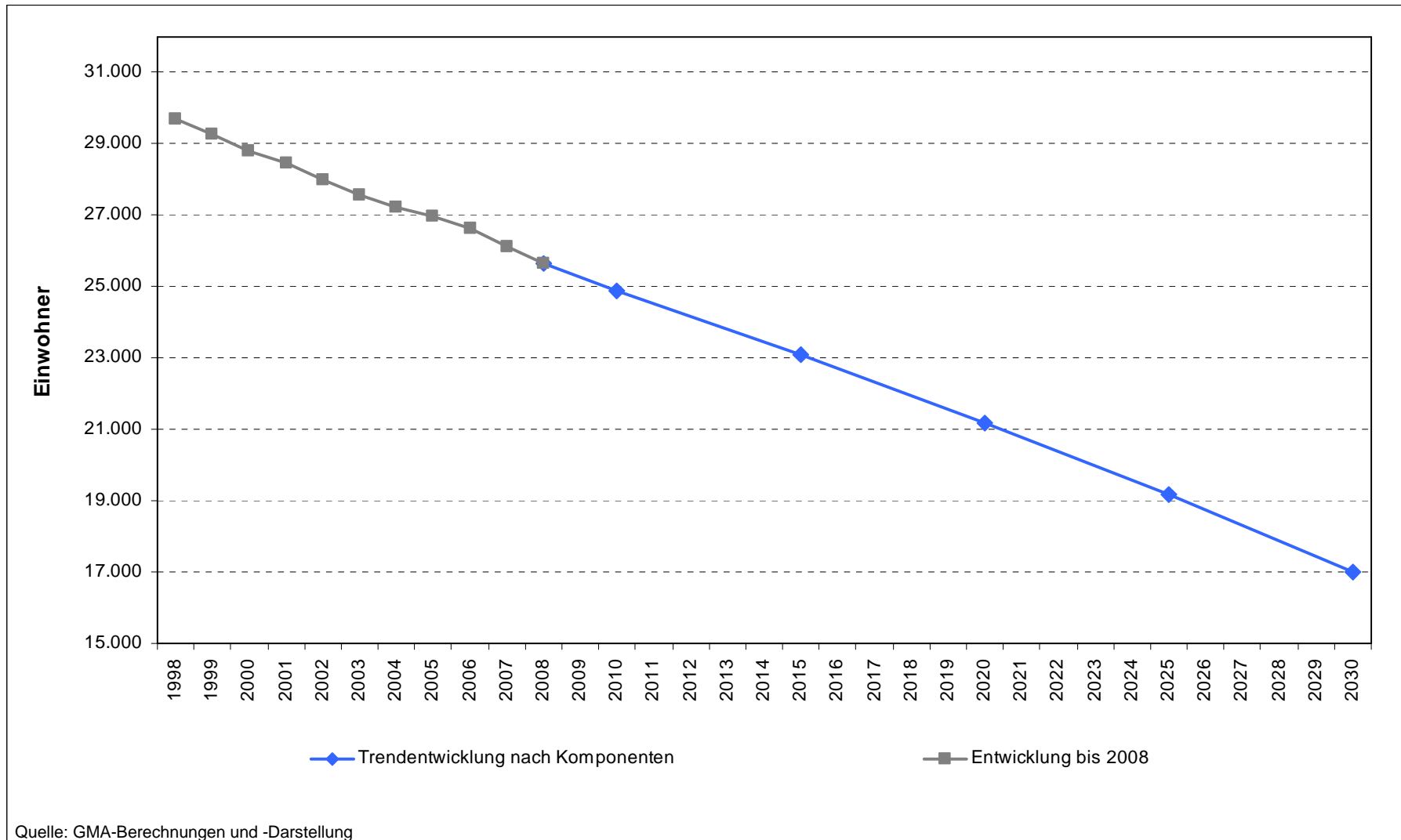
Für das Berechnungsmodell „Trendentwicklung nach Komponenten“ werden bei der Berechnung die folgenden Annahmen zugrunde gelegt:

- die alters- und geschlechtsspezifischen Wanderungsbewegungen der vergangenen fünf Jahre werden sich auch in Zukunft fortsetzen
- die Lebenserwartung steigt im Prognosezeitraum leicht an
- die Geburtenrate (Geburten je 1.000 Frauen zwischen 15 und unter 45 Jahren) der vergangenen fünf Jahre in Rathenow bleibt im Prognosezeitraum unverändert. Der errechnete Wert liegt bei 41,43 je 1.000 Frauen zwischen 15 und unter 45 Jahren. Dies entspricht einer Kinderzahl pro Frau von ca. 1,2.
- der geschlechtsselektive Geburtenquotient liegt auf dem selben Niveau wie im gesamtdeutschen Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre¹. Demnach sind 51,35 % der Lebendgeburten männlichen und 48,65 % weiblichen Geschlechts.

Im Ergebnis ergibt sich für Rathenow prognostisch eine anhaltend negative Bevölkerungsentwicklung (vgl. Abb. 6). Insgesamt ist bis zum Jahr 2030 mit einem Rückgang um ca. 8.630 Einwohner bzw. 33,7 % zu rechnen.

¹ Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

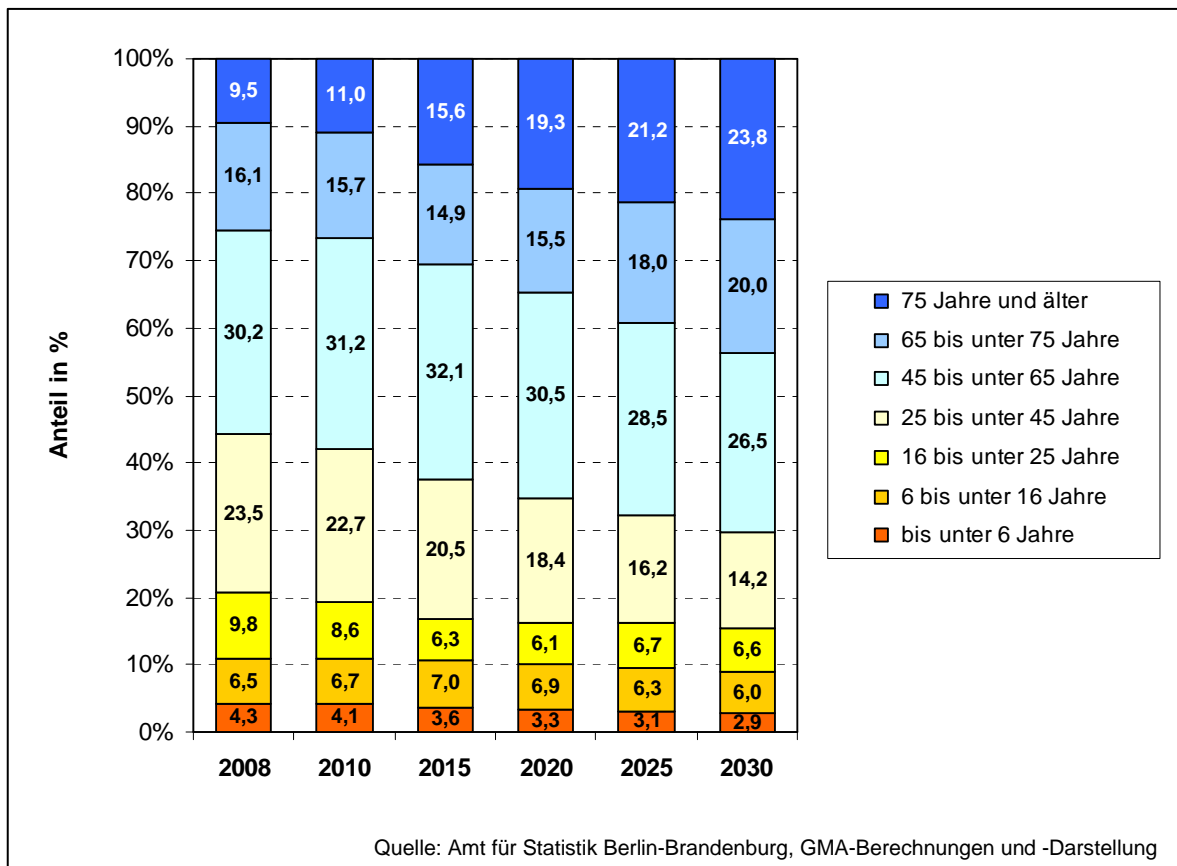
Abb. 6: Bevölkerungsprognose für die Stadt Rathenow



Quelle: GMA-Berechnungen und -Darstellung

Im Prognosezeitraum ergeben sich auch deutliche Verschiebungen in der Altersstruktur (vgl. Abb. 7). So ist eine Zunahme des Anteils der über 64-Jährigen um ca. 18 Prozentpunkte auf 43,8 % zu erwarten. Während sich für den Anteil der 45- bis 64-Jährigen eine relativ stabile Entwicklung ableitet, sind für die Bevölkerungsgruppen unter 45 Jahren erhebliche Rückgänge, sowohl absolut als auch bezogen auf den Anteil an der Gesamtbevölkerung, zu erwarten.

Abb. 7: Entwicklung der Altersstruktur in Rathenow 2008 bis 2030



2. Bevölkerungsporgnose für die Rathenower Stadt- und Ortsteile

Neben der gesamtstädtischen Entwicklung wird auch für die Rathenower Ortsteile Böhne, Göttlin, Grütz, Semlin und Steckelsdorf sowie für die Teilbereiche der Kernstadt (Zentrum, Nord, Ost, Süd, West) eine Bevölkerungsporgnose erstellt. Die Berechnung erfolgt dabei ebenfalls mit dem Berechnungsmodell „Trendentwicklung nach Komponenten“. Aufgrund

der geringen Einwohnerzahl in den Ortsteilen wurde hier die Berechnung für Böhne, Göttlin, Grütz, Semlin und Steckelsdorf zusammengefasst.

Die Ergebnisse der Bevölkerungsprognosen für die Rathenower Stadt- und Ortsteile sind in Tabelle 4 dargestellt.

Tabelle 4: Bevölkerungsprognose bis 2030 nach Teilräumen

Teilraum	Jahr	2008	2010	2015	2020	2025	2030
Ortsteile		2.234	2.219	2.195	2.126	2.003	1.840
ST Nord		4.378	4.321	4.163	3.924	3.613	3.243
ST Ost		3.005	2.648	1.883	1.320	891	566
ST Süd		2.214	2.283	2.477	2.651	2.753	2.762
ST West		2.168	2.126	2.020	1.869	1.687	1.472
ST Zentrum		11.643	11.274	10.347	9.302	8.220	7.129
Gesamtstadt*		25.642	24.871	23.085	21.192	19.167	17.012
* 3 Einwohner konnten räumlich keinem Teilbereich zugeordnet werden. Quelle: GMA-Berechnungen 2009							

Karten-, Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Altersstruktur Rathenow 2008 im Vergleich	3
Abb. 2:	Altersstruktur in Rathenow 1998	6
Abb. 3:	Altersstruktur in Rathenow 2008	7
Abb. 4:	Altersstruktur in den Rathenower Ortsteilen	9
Abb. 5:	Altersstruktur in den Rathenower Stadtteilen	10
Abb. 6:	Bevölkerungsprognose für die Stadt Rathenow	12
Abb. 7:	Entwicklung der Altersstruktur in Rathenow 2008 bis 2030	13

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Einwohnerentwicklung in Rathenow 1998 – 2008	2
Tabelle 2:	Natürliche und wanderungsbedingte Bevölkerungsentwicklung in Rathenow 1998 - 2008	4
Tabelle 3:	Einwohnerentwicklung in den Rathenower Stadt- und Ortsteilen 2003 – 2008	8
Tabelle 4:	Bevölkerungsprognose bis 2030 nach Teilräumen	14